

## D A S E I G E N S C H A F T S W O R T

### §103 DAS EIGENSCHAFTSWORT NACH BESTIMMTEM ARTIKEL

Das Eigenschaftswort hat im wer- und im wen-Fall der Einzahl in bestimmten Fällen keine Endung, und zwar

- nach bestimmtem Artikel (**dr, d, s**)
- nach hinweisendem Fürwort (**dā, dīā, des; sālā, sāli, sāl**)
- nach **jeedā, jeedi, jeedes** und **welā, weli, wel**

Durch Dialektverwässerung sind freilich auch schon die e-Endungen des Hochdeutschen zu hören.

Gebrauch als Hauptwort:

# **Dr Grīān sīdzd ganz līngs uf-em Bhoodjum.** (Der Grüne sitzt ganz links auf dem Podium.)

# **Dīā Schwarz hed sībā Jungi.** (Die Schwarze hat sieben Junge.)

# **S Blaaiū schdohd-dr besser.** (Das Blaue steht dir besser.)

# **Sālā āind hed ā Bāi ab.** ("Der eine hat ein Bein ab" (dem einen fehlt ein Bein).)

# **Dr Drizehd īsch dr ledschd.** (Der Dreizehnte ist der letzte.)

# **Welā Grooß mānsch?** (Welchen Großen meinst du?)

# **Jeedi Drīdd īsch füül.** (Jede Dritte ist faul.)

Gebrauch als Begleiter des Hauptworts:

# **Dr ald Brīāfbod hed īm Gaardā d rāinschd Wīlsoi-nīālādā.** (Der alte Briefträger hat im Garten das reinste Wildsau-gewühle (= Unordnung).)

# **Uf s oober Grundschildigg vu dr Grooßlā sīn si üs (R:) wīā dr Däifel uf ā aarmi Seel.** (Auf das obere Grundstück der Großmutter sind sie aus wie der Teufel auf eine arme Seele.)

# **Ziāg dr dībfled Beddzīāchā uf s grooß Deggbedd.** (Ziehe den getüpfelten (gepunkteten) Bettbezug auf die große Bettdecke.)

# (R:) **Vor lüder Loss-mi-āü-mīd īsch-er īn dr lādZ Zuug gschildīgā.** (Vor lauter "Laß-mich-auch-mit" (Aufregung) ist er in den falschen Zug gestiegen.)

# **S frīsch bachā Brood ghunnd uf d līng Sidā.** (Das frisch gebackene Brot kommt auf die linke Seite.)

# **Wīglā dā ghochd Schungā īn d Baadisch Zidung ii!** (Wickele diesen gekochten Schinken in die Badische Zeitung ein!)

# **Weli grīān Daschā mānsch?** (Welche grüne Tasche meinst

du?)

Im wem-Fall Einzahl und in allen Mehrzahlfällen hat das Eigenschaftswort nach bestimmtem Artikel â-Endung und ähnelt damit dem Hochdeutschen.

# Im Farbigâ dung̃sch-mi jinger. (Im Bunten dünkst du mich (erscheinst du mir) jünger.)

# Drambâ nid uf-em Gmääjdâ rum. (Tretet nicht auf dem Gemähten herum.)

# Dr hîdigâ Juugend ghaasch nid ráâchd machâ. (Der heutigen Jugend kann man nichts recht machen.)

### EIGENSCHAFTSWORT NACH UNBESTIMMTEM ARTIKEL

#### §104 Gebrauch als Begleiter des Hauptworts (Beifügung)

Das sächliche Eigenschaftswort hat als Begleiter eines Hauptworts im wer- oder wen-Fall der Einzahl meist keine s-Endung

- nach dem unbestimmten Artikel â (ein; eine)

- nach âi (ein), ghe/ghâi (kein; keine) und

- nach dem besitzanzeigenden Fürwort (mi, di usw. (mein; meine sowie dein; deine usw.))

# Hid isch bigüd â müüderig Wadder! (Heute ist vielleicht ein düsteres und nasses Wetter! (müüderig = eigentlich: 'kränklich') (bigüd aus bi Godd))

# Isch-s â glâi Mâidlî oder â glâinâ Buâ? (Ist es ein kleines Mädchen oder ein kleiner Junge?)

# Dr hesch jo â bflâdschnass Hâm aa! (Du hast ja ein tiefend nasses Hemd an!)

# Wâ-mr â bsichologisch Guâdaachdâ iihoolâ, hâ-mr villichd meh Schaas. (Wenn wir ein psychologisches Gutachten einholen, haben wir vielleicht mehr Erfolgsaussicht.)

# Dr hesch â vrrîssâ Hâm aa! (Du hast ein zerrissenes Hemd an!)

# Dr wîrsch sââ, âm Sunndig isch ghâi scheen Wadder. (Du wirst sehen, am Sonntag ist kein schönes Wetter.)

# Mi ald Mâsser (R:) haüd noch wîâ Gîfd. (Mein altes Messer schneidet noch "wie Gift" (sehr gut).)

Im wem-Fall und in der Mehrzahl hat die Beifügung bei allen Geschlechtern eine Endung.

# Mr sîn im-â gschbâssigâ Dheaderschdigg gsîi. (Wir waren in einem lustigen Theaterstück.)

# "Mamaa, ich wîll âü â Ghombjuuder."- (R:) "Un â aldi Ags zum Grüd mââjâ!" ("Mama, ich will auch einen Computer."-

"Und eine alte Axt, um Kraut zu mähen!" (Kommt nicht in Frage!))

# **Des gīd ā ghüfdigā Bluāmāschdrüss.** (Dies gibt einen ordentlichen ("gehäuften") Blumenstrauß.)

Eine Ausnahme bildet **ā halb Schdund**, hier ist das Beiwort normalerweise in allen Fällen endungslos.

# **D Baadisch Zidung ghunnd in-erā halb Schdund.** (Die Badische Zeitung kommt in einer halben Stunde.)

#### §106 Gebrauch als Hauptwort:

Beim Gebrauch als Hauptwort hat das Eigenschaftswort in allen Fällen eine Endung.

# **A Brüüns dāād-mr besser gfallā.** (Ein Braunes würde mir besser gefallen.)

# **Mr nāmā liāber ā Greebers.** (Wir nehmen lieber ein Größeres.)

# **Dü bīsch aber ā Hoofrigs!** (Du bist aber vornehm zurechtgemacht! ("ein höfisches Kind")).

# **Im-ā Rüügfrāābigā brüchsch ghe Silber aanileegā.** (Einem "Rauhgefräßigen" (mit schlechten Tischsitten) brauchst du kein Silber(besteck) hinzulegen.)

#### §106 GEBRAUCH ALS ARTIKELLOSER BEGLEITER ODER ALS HAUPTWORT

Eigenschaftswörter stehen als artikellose Beifügungen bei sächlichen Hauptwörtern im wer-Fall und wen-Fall der Einzahl ebenfalls ohne s-Endung.

# **Ghurz Graas isch liādrig māājā.** (Kurzes Gras ist schlecht zu mähen.)

# **Alles hīnder-em Buggel reeglā gīd bees Bluād.** (Alles hinter den Rücken zu regeln gibt böses Blut.)

# **Gumm, glāi Schādzlī, bī ā liāb Māidīlī un hiil nīd!** (Komm, kleines Schätzchen, sei ein liebes Mädchen und weine nicht!)

In allen anderen Fällen stehen immer die vollen Endungen.

# **S wurmd-mi scho, āß-i hāllā Schdoff gnummā hab.** (Ich bereue schon, daß ich hellen Stoff genommen habe.)

# **Bī liisligerā Müsig(x.) bīghumm-i Schloof.** (Bei leiser Musik werde ich müde.)

# **Mīd nīächderem Maagā ghennd-i nīd go schaffā.** (Mit nüchternem Magen könnte ich nicht zur Arbeit gehen.)

# **Iiberschdelligi Gugummerā bīghummā ā gāällāächdi Hūd.** (Überreife Gurken bekommen eine gelbliche Haut.)

# **Ich iss äü Fāisds un Gāaderigs.** (Ich esse auch Fettes und

Sehniges.)

# Hesch-s gschmeggd, aß-es Ghäüfdi sīn? (Hast du es geschmeckt, daß es Gekaufte sind?)

---

### ZUSAMMENFASSENDE REGELN

Ein betontes e existiert im Kaiserstühler Alemannischen als Endung nicht – weder bei Eigenschaftswörtern noch bei anderen Wortarten.

Kurzes, betontes e gibt es nur als Auslaut der Wörter **se!** (da, nimm!), **ghe** (vgl. Karte 30, S. 355) und **ge** (= **go**, vgl. S. 500.8)

Die Endung s fehlt in der Kombination

**ā scheen Māidli** (unbestimmter Artikel + Beifügung + Hauptwort) und in der Kombination

**liāb Māidli!** (artikellose Beifügung + Hauptwort).

---

### **Betrifft Hauptwörter:**

Die Endung, die dem hochdeutschen e entspricht, erscheint in Kaiserstühlerischen Hauptwörtern als **-i** oder **-ā** oder sie fehlt. Beispiele:

die Schwere – **d Schwāāri**  
die Höhle – **d Hehli**  
eine Geflechte – **ā Gflāggdi**

die Stiege (= Treppe) – **d Schdāāgā**  
die Treppe – **d Drābbā**  
die Schelle – **d Schāllā**  
die Nase – **d Naasā**

die Straße – **d Schdrooß**  
der Hase – **dr Haas**  
Margarete – **Magreed(x..)**

Bei neu aus dem Hochdeutschen entlehnten Wörtern sind freilich auch **e**-Endungen zu hören, so **dr Ghunde** (der Kunde) statt **dr Ghundā**; **s Hanne** (die Hanne (Vorname)) statt **s Hannā**, **ā Broobebhaggung** (statt **Broobābhaggung** oder **Brobīārbhaggung**) usw.